

# Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

## Jahresbericht 2003

### 1. Vereinstätigkeit

Der Verein Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V. ist inzwischen das fünfte Jahr tätig.

Zum 31. 12. 2003 betrug die Anzahl der Mitglieder 14. Bei der Mitgliederversammlung im vorigen Jahr ist Jörg Tischendorf ausgeschlossen worden und Ilona Rothe ausgeschieden. Derzeit sind 3 Mitglieder mit der Beitragszahlung in Verzug: Harald Ring, Günther Richter, Jürgen Haschke. Die Säumigen werden, falls die heutige Versammlung nicht deren Ausschluß feststellt, zur Zahlung aufgefordert. Wir müssen überlegen, ob wir uns um die Gewinnung neuer Mitglieder bemühen oder nicht.

### 2. Aktivitäten

Im Jahre 2003 wurden vom Verein folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Im Juni beteiligten wir uns an einer Aktion anlässlich des Gedenkens an den 17. Juni 1953 auf dem Anger in Erfurt. Dabei wurden auch Unterschriften für die Benennung einer Straße in Erfurt als „Straße des 17. Juni 1953“ gesammelt. Bisher sind daraus aber keine weiteren Aktivitäten erwachsen. Auch wurde, wie im letzten Jahresbericht bereits angedeutet, keine Broschüre mit Zeitzeugenberichten aus Erfurt erstellt. Aufgrund der breiten Resonanz, die dieser Gedenktag durch Aktivitäten vieler anderer im letzten Jahr erfahren hat, ist das auch kein Mangel.

Wie in jedem Jahr wurde am 4. 12. 03 18 Uhr in der Andreasstr. Andreasstraße an die Besetzung der Bezirksverwaltung des MfS am 4. Dez. 1989 gedacht, für die Ansprache konnte die neue Landesbeauftragte Hildigund Neubert gewonnen werden.

Im Anschluß trafen wir uns in der Kleinen Synagoge zum Thema: „Hat die Revolution 1989 den 17. Juni 1953 vollendet?“. Der Vortrag wurde von Dr. Erhardt Neubert gehalten, die anschließende Diskussion war lebhaft und interessant. Deutlich wurde bei all diesen Veranstaltungen, daß vor fünfzig Jahren das politische System der DDR viel tiefgreifender und umfassender erschüttert wurde, als bisher gedacht.

Weitere eigene Veranstaltungen wurden nicht geplant, da wir uns in der Arbeit auf die Erstellung einer Broschüre über die Arbeit des Bürgerkomitees in Erfurt 1989/90 konzentrieren wollten.

Die Überlegungen, sich um zumindest einige Räume in der bereits nicht mehr genutzten U-Haftanstalt (Stasi-U-Haft) in Erfurt zu bemühen, wurden in Zusammenarbeit mit der BSTU weitergeführt. Allerdings zeichnet sich aufgrund der Größe und der damit verbundenen Schwierigkeiten einer Nutzung keine Lösung ab. Bei einer Begehung im Frühjahr 2004 wurde lediglich festgestellt, daß das Landesamt für Denkmalpflege und die städtische Denkmalschutzbehörde gemeinsam mit uns der Ansicht sind, daß ein Abriß für Parkplätze der Polizeidirektion auf keinen Fall gerechtfertigt ist.

Die Protokolle und Unterlagen von Bürgerwache sowie Bürgerrat und des Bürgerbüros als Organe des Bürgerkomitees, die sich in der Außenstelle Erfurt der BstU-Behörde befanden, wurden als Dauerleihgabe von uns dem Stadtarchiv Erfurt übergeben. Das bedeutet, daß wir als Verein jederzeit ohne umständliche Antragstellung diese Unterlagen nutzen können und sie gleichzeitig anderen zur Verfügung stehen. Damit ist u.E. die beste Lösung gefunden worden.

Bezüglich der Veranstaltungen zum den 4. Dez. 2004 hat sich inzwischen folgendes ergeben: An diesem Wochenende soll die zentrale Veranstaltung anlässlich des 15. Jahrestages in Leipzig stattfinden. Unsere Überlegungen, eine größere Veranstaltung mit Ansprache, Diskussion und Empfang im Rathaus in Erfurt durchzuführen, erweisen sich damit als schwierig. In der heutigen Mitgliederversammlung müssen wir dazu Entscheidungen treffen.

An der Broschüre der Geschichte des Bürgerkomitees wurde intensiv weitergearbeitet. Sie soll im Herbst 2004 erscheinen. Der erste Entwurf lag Ende 2003 vor, die Vorstandsmitglieder Peter Große, Dieter Seidel sowie Barbara und Matthias Sengewald arbeiten intensiv an der Fertigstellung. Neben der Darstellung der Geschichte wird die Broschüre Zeitzeugenberichte enthalten, zu denen Interviews geführt werden.

### **3. Finanzen**

Im Jahre 2003 wurde nach Einnahmen durch Beiträge in Höhe von 286,-€ und einer Spende in Höhe von 24,-€ nach Abzug der Ausgaben der laufenden Vereinstätigkeit in Höhe von insgesamt 131,16€ ein Überschuß von 178,84 € erzielt.

Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2003 auf 64,61 € in der Handkasse und 552,60 € Kontostand. Die Jahresschussrechnung liegt vor und kann wie üblich eingesehen werden.

### **4. Ausblick**

Im laufenden Jahr wird die Arbeit an der Dokumentation des Bürgerkomitees Erfurt abgeschlossen werden. Diese Broschüre stellt einen Höhepunkt in der Arbeit unseres Vereins dar und sollte entsprechend öffentlich gemacht werden. Die heutige Mitgliederversammlung wird außerdem zu bedenken haben, wie und welche Veranstaltungen zum 15. Jahrestag der friedlichen Revolution 1989 durchgeführt werden.

Barbara Sengewald